

## Vor 10 Jahren (1969):

Am 11. März brennen die Karosserie-werkstatt und der Dachstuhl des Ersatz-teillagers der VW-Werkstatt Pretz in der Erbenstraße aus.

Am 21. August öffnet der Himmel seine Schleusen. Zwischen Mittag und Abend fallen über 70 Liter Regenwasser auf Koblenz herab, so daß in Horchheim die Alte Heerstraße und die Emser Straße überschwemmt werden.

## Vor 50 Jahren (1929):

In Horchheim finden Gemeinderatswah-len statt. Die Wahlen ergeben folgende Stimmverteilung:

Zentrum: 573 Stimmen = 7 Sitze  
 SPD: 369 Stimmen = 5 Sitze  
 KPD: 180 Stimmen = 2 Sitze  
 Bürgerver-  
 einigung: 354 Stimmen = 4 Sitze

## Vor 90 Jahren (1889):

Zwischen der Gemeinde Horchheim und dem Gaswerk Ehrenbreitstein wird ein Vertrag über den Bau der Gasleitung ge-schlossen. Später bereute die Gemeinde, daß man für den Bau des Gaswerks Ge-lände abgetreten hatte. Man sah darin ein Hindernis für den weiteren villen-mäßigen Ausbau an der „Chaussee“.

## Vor 140 Jahren (1839):

Am 18. Juni wird dem Karl Göbel beim Schroten eines Stückfaß Weines aus dem Keller des Herrn Mendelssohn durch Herabrollen des Faßes in den Keller das rechte Bein zerschmettert. Der Verun-glückte, verheiratet und Vater von 4 Kin-dern, wird in das Hospital nach Koblenz gebracht, wo er am 27. Juni morgens 2 Uhr verstirbt.

## Vor 160 Jahren (1819):

In diesem Jahr wird mit dem Abbruch der Horchheimer Kirche begonnen, nach-dem diese bereits am 16. August 1817 wegen Baufälligkeit geschlossen worden war. Im Februar beginnt man mit der Räumung der Kirche und dem Abbau der Orgel. Der endgültige Abriß erfolgt ab dem 22. März. Der Gottesdienst wird in der Zwischenzeit in der von-Eyss'-schen Hauskapelle abgehalten.

## Vor 260 Jahren (1719):

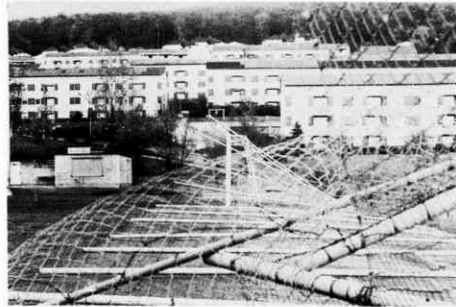
Die Statistik weist für Horchheim aus: 400.000 Weinstöcke, 120 Ehen, 10 Wit-ten, 123 Stück Rindvieh, 60 Schweine, keine Ziegen und Schafe.

## Vor 660 Jahren (1319):

Friedrich von Brandenburg erwirbt durch Heirat mit Agnes von Helfenstein u.a. die Hälfte des Helfenstein'schen Weinberg-besitzes in Horchheim. In einem Teilungsvertrag mit Hermann von Helfen-stein wird festgelegt, daß Hermann die „leinschaft zu Horicheym mit dem Over-hove“ behält, während Friedrich einen Anteil an Weinbergen erhält, vorausge-setzt, daß er nachweisen könne, daß sie „vor hovis gut dargelegen sind“.

## Umwerfend

Wo die FC-Kicker sich manchmal leider vergeblich stürmend um Tore und um Punkte bemühen, schlug der Frühjahrs-sturm zu. Er legte den Zaun des Sport-platzes auf der Horchheimer Höhe um und sorgte so für eine unliebsame Über-raschung. Der Sachschaden war allerdings nur gering.



## Sportmekka

Ihren ursprünglichen Plan, dem Sport-platz auf der Horchheimer Höhe ein weiteres Großspielfeld mit 400-m-Rund-bahn anzugliedern, hat die Stadtverwal-tung aufgegeben. Auf Anregung von Ratsmitglied Fredy Schäfer schlägt die Horchheimer CDU eine neue Konzep-tion vor. Auf dem Gelände nördlich des bisherigen Sportplatzes sollen ein Klein-spielfeld mit Toren, 2 Basketballfrei-plätze, 4 frei gelegene Tennisplätze, ein Volleyballplatz, eine Badmintonanlage sowie Freizeiteinrichtungen für Fami-liensport eingerichtet werden. Für das verbleibende Gelände wird die Bebauung mit Reihenhäusern angeregt. Man darf gespannt sein, ob und wann die Ver-waltung dieses Sportzentrum verwirklicht.

## Schwarze Verluste

Auch in Horchheim büßte die CDU bei den Landtagswahlen vom 18.3.79 et-lische Stimmen ein, während SPD und FDP in etwa gleichem Maße zulegten. Auf die einzelnen Parteien entfielen folgende gültige Stimmen:

Horchheim						
	CDU	SPD	FDP	NPD	DKP	KBW
1979	1201	914	136	10	6	—
1975	1319	828	113	11	16	—
Horchheimer Höhe						
	CDU	SPD	FDP	NPD	DKP	KBW
1979	758	670	143	8	1	2
1975	883	608	123	16	3	—

## Plan blieb liegen

Der Bebauungsplan Horchheimer Höhe sorgte im Oktober 1978 für einige Verwir-rung. Recherchen des Ratsmitgliedes Fredy Schäfer ergaben nämlich, daß — entgegen der Aussage des Beigeord-neten Pauli — der Bebauungsplan der Genehmigung der Bezirksregierung be-dürfte und daß diesbezüglich auch bereits Korrespondenz vorliege. Darin habe die Stadt wiederholt betont, daß der Bebau-ungsplan überarbeitet werde und durch-aus nicht in Vergessenheit gerate. Mit einer Neubearbeitung habe man aber wegen anderer dringender Aufgaben noch nicht beginnen können. Auf Ini-tiative Schäfers wurde dieser Punkt dann am 9. November in der Sitzung des Stadtrates vor Eintritt in die Tages-ordnung abgehandelt. Dabei wurde deutlich, daß der Bebauungsplan mit Zustimmung der Bezirksregierung bisher „liegegeblieben“ ist. Die Gremien des Rates und der Aufsichtsbehörde haben mithin noch zu klären, ob und wann das Verfahren weitergeführt und abgeschlos-sen werden kann.

## Kolping im Grünen

Die Horchheimer Kolpingfamilie führte an der großen Schutzhütte in der Rup-pertsklamm ein Waldfest durch. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst, den Pastor Nikenich in der geräumigen Schutzhütte zelebrierte, gehörten Früh-schoppen, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Kinderbelustigung und viele Spiele zum weiteren Programm. Das gelungene Fest fand erst am Abend sei-nen Abschluß.

## Frostbeulen beseitigt



Der strenge Winter hatte dem ohnehin stark lädierten Nordabschnitt der Men-delssohnstraße den Rest gegeben. In wochenlanger Arbeit wurden die Folgen von Frost und zahlreichen Straßenauf-brüchen behoben. Die Straße erhielt eine neue Asphaltdecke — ein völlig neues Fahrgefühl für Kinderwagen- und Bus-insassen.

Fortsetzung von Seite 7 

## Abschied



In einer Feierstunde im Kolpinghaus nahm die Pfarrgemeinde St. Maximin Abschied von Pfarrer Anton Nikenich. Nach 20 Jahren Seelsorger-Tätigkeit in Horchheim ging A. Nikenich in den Ruhestand, den er in seiner Heimatgemeinde Mülheim-Kärlich verbringt. Zu seiner Verabschiedung waren neben zahlreichen Pfarrkindern auch die Vertreter der Vereine und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens erschienen, an ihrer Spitze Oberbürgermeister W. Hörter. In vielfacher Weise erfuhr der scheidende Pfarrer den Dank „seiner“ Horchheimer.

Ausschusses waren ein Weihnachtsbasar, Backen für die Aktion Sorgenkind und ein Karnevalsfest im Kindergarten. Außerdem fanden und finden Filmvorträge, Elternabende und regelmäßige Elternsprechstunden statt. Für das Sommerfest am 1. Juli laufen die Vorbereitungen auf vollen Touren.

## Gewaltige Erdbewegungen

Im Bereich der B 42 zwischen Schwimmbad und Reifen-Vogt nahmen die zukünftigen Trassen der Bundesstraße und ihrer Zu- und Abfahrten konkrete Formen an. Wenn der vierspurige Ausbau vermutlich noch in diesem Jahr abgeschlossen sein wird, verfügt Horchheim abermals über ein Stück moderner funktionsgerechter Verkehrsgestaltung mehr. Wieder ein Fort-Schritt, aber auch ein Schritt fort von grünen Feldern und Mutter Natur. Besonders gründlich haben Bagger- und Planiermaschinen das Landschafts- und Ortsbild oberhalb der Horchheimer Höhe zerwühlt. Im Zuge der Arbeiten an der Südtangente II wurden rund 500.000 Kubikmeter Erde in Bewegung gebracht. Wo früher Horchheimer Bauern mit Ochsen gespannen die Felder bestellten, fraßen sich die modernen Tiefbaumaschinen ins Erdreich und schütteten neue steile Böschungen an. Manchem älteren Horchheimer wird bei soviel „Vergangenheitsbewältigung“ doch etwas wehmütig. Ein Trost: Allzu große Möglichkeiten einer weiteren Verschandelung des Ortsbildes bestehen nicht mehr. Man hat in dieser Hinsicht schon gründliche Arbeit geleistet.



## „Spitze“ unter 50 Konkurrenten

Der Spielmannszug des TuS Horchheim belegte beim erstmals im Rahmen des Deutschen Turnfestes durchgeführten Wertungsmusizieren in Hannover auf Bundesebene den 1. Rang. Die Musiker trugen im Eilenriede-Stadion beim Spiel in der Bewegung den Marsch „San Carlo“ und beim anschließenden Bühnenspiel in der Stadthalle als Pflichtstück das Lied „In die weite Welt“ und als Selbstwahlstück ein „Wanderlieder-Potpourri“ vor. Unter 50 Spielmanns-, Musik- und Fan-

farenzügen bedeutete dieser 1. Platz einen großen Erfolg und zugleich Belohnung für die monatelangen intensiven Vorbereitungen unter Übungsleiter Willy Petersen.



## Mitreißendes Konzert

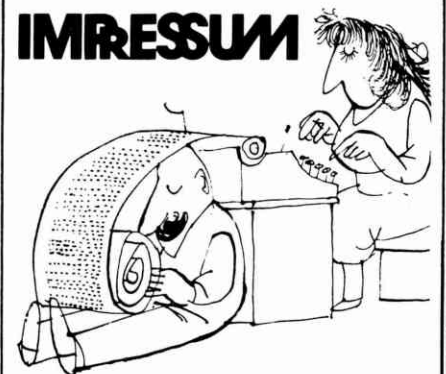
Der Männerchor 1883/1912 Horchheim veranstaltete am 24. September 1978 aus Anlaß des 25jährigen Dirigentenjubiläums des Chorleiters Adolf Wirz ein Festkonzert in der Rhein-Mosel-Halle. Vor ausverkauftem Haus boten die beteiligten Wirz'schen Chöre und der Chorleiter-Chor ein Programm, das in der Kritik als „mitreißend“ bezeichnet wurde. Die Rhein-Zeitung würdigte in ihrem Bericht die Veranstaltung als „das chorische Ereignis dieser Saison am Mittelrhein“.

## Gefährlicher Unfug

Auf der Bahnüberführung Brandenburgstraße hatten Unbekannte Anfang April 1979 über Nacht über die gesamte Brückenbreite ein gedrehtes Stabeisen gespannt. Die Polizei sah diesen schlechten Aprilscherz als vorsätzliche Tat an. Glücklicherweise entstand nur geringer Sachschaden bei dem Pkw, der die Brücke passieren wollte. Der Fahrer kam mit dem Schreck davon. Bei einem Mofa- oder Fahrradfahrer hätte die Sache aber durchaus ins Auge gehen können.

## Elternmitsprache

Zum erstenmal in der Geschichte des Horchheimer Kindergartens gibt es einen Elternausschuß, zu dessen Vorsitzenden am 24.10.78 Joachim Hof und Karin Blaschka gewählt wurden. Hauptaufgabe dieser Elternvertretung ist die Mitsprache bei der Gestaltung des Kindergartenprogramms. Die ersten sichtbaren Erfolge des



Herausgegeben von der Kirmesgesellschaft St. Maximin aus Anlaß der Horchheimer Kirmes

Redaktion: Hans Jürgen Leichum, Hans-Josef Schmidt, Karl-Heinz Melters, Hans-Gerd Melters, Udo Liessem, Hans Eibel, Hans Feldkirchner, Karl Holl, Maritha Holl-Biegmann, Joachim Hof

Gesamtleitung: Hans Jürgen Leichum

Anzeigen: Ernie Krämer, Heide Krämer

Druck: Druckerei Voigt, Koblenz-Pfaffendorf

